

Märkischer Sonntag  
8. Juni 2014  
Strausberg

# Neue Wege eines kommunikativen Miteinanders

Das Netzwerk HeilSame LebensWeisen agiert vor allem in der Märkischen Schweiz

**Buckow (kyl).** Die Spinne spannt ihr Netz, um Beute zu machen. Die NSA dockt mit ihrer Überwachungsneurose weltweit an elektronische Kommunikationsmittel an, um Macht auszuüben. Das Netzwerk HeilSame LebensWeisen spinnt mit etwa 40 emsigen Menschen im Osten Brandenburgs ein Maschenwerk, um alternativ leben und wirken zu können. Klingt doch nicht schlecht. Wie funktioniert es? 40 Möglichkeiten gibt es zwischen Strausberg, Seelow und Oderbruch bis hin nach Erkner und Jüterbog, die Schulmedizin sinnvoll zu ergänzen, z.B. mit Aurabehandlungen, Naturkosmetik, Akupunktur, Qi Gong, Matrix- Inform, Klangreisen, Heilkräutern. Eigentlich nichts neues mehr.

Neu aber daran ist, dass diese verschiedenen Lebensentwürfe, Berufungen und Arbeitsbereiche nicht nur in der Region, sondern auch weit darüber hinaus Spuren hinterlassen. Neu daran ist, dass es trotz zunehmender Anerkennung nicht zu einem Konkurrenzunternehmen wird, in dem Erfolgsrezepte voneinander geheim gehalten oder untereinander ausspioniert werden.

Im Gegenteil, Erkenntnisse werden ausgetauscht, Arbeitsbereiche miteinander verknüpft, Menschen und Hilfesuchende an andere Netzwerkerinnen weiter empfohlen, auch wenn das Geld dann nicht mehr in die eigene Tasche fließt. Diese Weitsicht mag illusionär scheinen aber die Erfahrung zeigt, dass sich durch den freimütigen Austausch viel größere Entwicklungsmöglichkeiten für die Einzelnen offenbaren. Ist dieses Prinzip des Miteinanders doch der Natur abgeschaut.

So erfährt es die Naturheilerin Sabine Feierabend: „Wir sind eine große Familie der Vielfalt und Form. Öffnen wir uns für das innere Sehen, Fühlen und Lauschen und entdecken unsere Gemeinschaft mit dem Ganzen, das uns umgibt, dann entdecken wir auch unsere eigene Kraft und Einzigartigkeit.“

Diese Einsicht teilt sie den Gästen des Strandhotels in Buckow



Die Netzwerkerinnen der HeilSamen LebensWeisen können einfach miteinander, so wie Sonja Schwarze (v.l.n.r.), Susannen Großmann und Sabine Feierabend.

Foto: Kerstin Yvonne Lang

mit, führt sie in Naturwanderungen zu den Kraftorten der Märkischen Schweiz und unterstützt die Gäste mit Bachblüten und Steinen, sich selbst ein wenig anders zu entdecken.

Diese innere Überzeugung unter den gleichgesinnten Netzwerkerinnen zu leben und zu teilen, bringt die nötige Rückenstärke, mit Tier- und Pflanzenheilkunde finanziell durchaus bestehen und darüber hinaus Hotels und Kur- einrichtungen in ihren Angeboten bereichern zu können.

Das bestätigt die Biologin Bettina Römich: „Man schützt, was man liebt.“, die in ihrer Wildnisschule ‚Ursprung‘ besonders ADHS- Menschen betreut. Und auch die Tierheilpraktikerin Sonja Schwarze aus Batzlow sieht eine „Verbindung von Gesundheit und Lebensfreude der Menschen mit der Lebensqua-

lität ihrer Tiere.“ Wirtschaftlich günstig, da viele Übernachtungsmöglichkeiten, hat es das Besucherzentrum für Natur- und Umwelterziehung „Drei Eichen“ mit seinem Programm, welches „Lernen, Spaß, die Verbindung zur Natur und Abenteuer auf einzigartige Weise miteinander verbindet“. Dessen Leiterin Diplom-Geoökologin Dr. Charlotte Bergmann pflegt selbst eine wache Beziehung zur Natur: „Der Kontakt zur Mutter Erde berührt unsere Sinne und Seele tief und erlaubt beglückende Gefühle der Verbundenheit und Bestätigung.“

Bei solchen Haltungen mag man nicht mehr zu den üblichen Pestiziden des Kleingärtners greifen und findet doch prompt in der Beratung zur Behandlung kranker Pflanzen mit natürlichen Mitteln in Sophie Angelika Lienicke

eine Fachfrau, die als Homöopathin den Besitzer gleich mitkuriert. Und sie alle und noch viele andere von dem Netzwerk HeilSame LebensWeisen werden am kommenden Sonnabend, 14. Juni 2014, den 7. Natur- & Heil-Tag auf dem habondia-Heil in Dahmsdorf mitgestalten. Dann wird gesponnen, gefilzt und gebuttert, die Wildkräutersuppe über dem Feuer kocht und frische Fladenbrote aus dem Holzbackofen gezogen. Initiatorin Birte Böhnisch wird bei der Kräuterwanderung stellvertretend für die innere Haltung ihrer 39 Mitstreiterinnen ihre Gäste wissen lassen: „Es ist mir ein Anliegen, meine Achtung, innere Verbundenheit und Verantwortung für alle Wesen unserer Erde an andere Menschen weiter zu geben.“ Infos unter: [www.heilsame-lebensweisen.de](http://www.heilsame-lebensweisen.de).